

Cyanopsitta

Die Zeitschrift der Loro Parque Fundación

2022
Nr. 122

**HILFE FÜR
DIE PAPAGEIEN
DER UKRAINE**

**X. INTERNATIONALER
PAPAGEIENKONGRESS
VON TENERIFFA**

**50 JAHRE
LORO PARQUE,
EIN „MUSS“ DER KANAREN**



Poema del Mar
AQUARIUM



LORO PARQUE
FUNDACIÓN
WE CARE

ANIMAL EMBASSY
LORO PARQUE
1972 **50** 2022
ANNIVERSARY



INHALT:

Grußwort des Präsidenten der Loro Parque Fundación	2
Tierhilfe für die Ukraine	3
Erhaltung in-situ und ex-situ für den Graupapagei ..	4
50 Jahre Loro Parque, ein "Muss" auf den Kanarischen Inseln	5
Wiederaufforstung für die schwarzen Kakadus.....	6
Wiederbegegnung mit der Natur in Brasilien.....	7
LPF ist das neue Zentrum für die Artenvielfalt in Makaronesien.....	8-9
Präsentation der wissenschaftlichen Ergebnisse des CanBio-Projekts.....	10
IMATA-Award in Chicago	11
Wichtige Partnerschaft für die Haltung ex-situ	12
LPF und der gefährdetste Delfin des Atlantiks	13
Durchbruch bei der Bestandserhaltung	14
LPF arbeitet zusammen mit Biologiestudenten Universität von La Laguna	14
Zehnter internationaler Papageienkongress von Teneriffa.....	15
Umschlagrückseite	16

TITEL:
Poster " X internationaler Papageienkongress 2022"

VERLAG:
Loro Parque Fundación. Avda. Loro Parque s/n,
38400 Puerto de la Cruz, Tenerife, Islas Canarias, España
Tel.: +34 922 373 841 (ext.: 281)
E-mail: lpf@loroparque-fundacion.org

BEIRAT:
Javier Almunia
Christoph Kiessling
Rafael Zamora Padrón

DRUCK:
Canarias 7

BESUCHEN SIE UNS IM INTERNET:
loroparque-fundacion.org
loroparque.com
loroparque-fundacion.org/congreso
facebook.com/loroparquefundacion
facebook.com/loroparque

MITGLIEDSCHAFT:
Werden Sie Mitglied der Loro Parque Fundación und helfen Sie uns bei unseren Aktivitäten. Als Mitglied erhalten Sie, neben anderen Vorteilen, eine Mitgliedskarte, die Ihnen den Zugang zum Loro Parque ermöglicht.
Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Website. Sie können Ihren Mitgliedsantrag auf dem normalen Postweg versenden oder per E-Mail an:
lpf@loroparque-fundacion.org
Oder rufen Sie uns direkt unter unserer Kontakt-Telefonnummer an! Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

KONTONUMMERN:
Banca March, Puerto de la Cruz
KONTO: 0061 0168 81 0050340118
IBAN: ES40 0061 0168 8100 5034 0118
BIC: BMARES2M

BBVA, Puerto de la Cruz
KONTO: 0182 5310 6100 1635 6158
IBAN: ES85 0182 5310 6100 1635 6158
BIC: BBVAESMM

CaixaBank, Santa Cruz
KONTO: 2100 8602 18 02 00075369
IBAN: ES44 2100 8602 18 02 00075369
BIC: CAIXESBBXXX

Amtl. Reg.: TF-1643/2003

Cyanopsitta wurde auf recyceltem und umweltschonendem Papier gedruckt.



LORO PARQUE
FUNDACIÓN
WE CARE

Liebe Freunde,

in diesem Jahr feiert der Loro Parque sein 50-jähriges Jubiläum, und wir wollen, dass es unvergesslich wird. Vor allem jetzt, in der Post-Covid-Zeit, die ein Wiedersehen der Besucher mit den Tieren bedeutete, die sich auf eine erstaunliche Art und Weise erfreut zeigen und was uns zunächst nicht so bewusst war. Wir vermerken das als einen positiven Effekt, den wir nach der vorherigen Abwesenheit des Publikums nun feststellen konnten. Die Besucher bringen Abwechslung, Klänge und Geräusche, was den Alltag der Tiere bereichert.

Von besonderer Bedeutung ist in diesem Jahr der zehnte Internationale Papageienkongress von Teneriffa, der zweifellos der am längsten laufende und erfolgreichste internationale Kongress seiner Art auf den Kanarischen Inseln ist, zugleich ist er einzigartig in der Welt. Hier treffen sich die wichtigsten Experten der Ornithologie sowie die, die es in Zukunft sein werden und sich darauf vorbereiten. Mit einer außergewöhnlichen Resonanz wird dieses für die Erhaltung der Papageien und ihrer Lebensräume weltweit wichtige Treffen erneut hier auf unseren Inseln stattfinden.

Zum anderen wurden wir als Veranstaltungsort für die 77. Jahreskonferenz des Weltverbandes der Zoos und Aquarien (WAZA) ausgewählt. Es handelt sich um eine Organisation, die seit 1935 die weltweit führenden Zoos und Aquarien in den Bereichen Tierpflege und Tierschutz, Umwelterziehung und globaler Naturschutz unterstützt und anleitet.

Das sind sehr wichtige Ereignisse, denn sie markieren ein halbes Jahrhundert des Wissens über Papageien, ihre Lebensräume und den Schutz der Artenvielfalt in der ganzen Welt dank der Tätigkeit unseres modernen akkreditierten und zertifizierten Zoos, in dem das Bewusstsein von mehr als 50 Millionen Besuchern für das Leben auf unserem Planeten sensibilisiert werden konnte. Zugleich wurden hierbei die Kanarischen Inseln in einer Spitzenstellung des Naturschutzkonzepts positioniert, dies dank der Kombination von Ex-situ- und In-situ-Arbeiten, bei denen sich der Loro Parque als moderner Zoo ersten Ranges hervorgetan und seine Wirksamkeit für die Wissenschaft und den Artenschutz unter Beweis gestellt hat.

Auf den Seiten dieser Ausgabe erfahren Sie, wie wir uns für die Auswilderung einer weiteren Art eingesetzt haben, der wir seit Jahrzehnten helfen: der Taubenhalsamazone in Brasilien. Dies ist ein weiteres Projekt mit erfolgreichen Wirkungen, die auf einer wissenschaftlich fundierten Methodik beruht, die dank der Tätigkeit von Wissenschaftlern aus beiden Ländern entwickelt wurde.

In der schwierigen Kriegssituation in der Ukraine, in der auch die Papageien der verschiedenen zoologischen Einrichtungen vor Ort Hilfe brauchten, konnten wir nicht abseits stehen und haben sie gemeinsam mit unserem wichtigen Partner Versele-Laga unterstützt.

Wir berichten Ihnen auch von unserem Forschungs- und Schutzprojekt für den Atlantischen Buckeldelfin, einer Walart, die bereits als eine der am stärksten gefährdeten der Welt gilt.

Ungeachtet aller Unannehmlichkeiten im Zusammenhang mit Viruskrankheiten wie den verschiedenen Varianten von Covid, dem Auftreten von Affenpocken oder den kriegsbedingten Veränderungen der Finanzmarktwerte ist auch ein allgemein anwachsendes Bedürfnis zu spüren, sich verstärkt für hochwertige Freizeitaktivitäten im Zusammenhang mit dem Engagement für die Natur einzusetzen. Dies ermutigt uns, uns weiterhin für die Tiere einzusetzen, um sie kennen und lieben zu lernen und mit dem erworbenen Wissen einen wirksamen Schutz und die Wiederherstellung ihrer Ökosysteme zu erreichen. Hier lässt sich ablesen, wie wichtig In-situ- und Ex-situ-Projekte sind, die langfristig eine positive Wirkung erzielen.

Ich bin sicher, dass Sie die Lektüre genießen werden, und wir laden Sie ein, uns weiterhin bei unserer Arbeit zu unterstützen.

WE CARE

Christoph Kiessling,
Präsident der Loro Parque Fundación



Tierhilfe für die Ukraine

LP und LPF helfen Tieren, die Opfer des Krieges geworden sind



Die Futtersäcke werden durch einen sicheren Korridor geleitet, wodurch ihre Ankunft in der Ukraine gewährleistet ist.

Angesichts der schwierigen Lage, in der sich die Ukraine derzeit befindet, hat der Loro Parque in seiner Rolle als Botschaft für die Tiere beschlossen, eine LKW-Ladung Papageienfutter zu schicken, um die bedürftigen Zoos des Landes zu unterstützen.

Der Loro Parque hat die Waren im Wert von 20 000 Euro von seinem Partner Versele-Laga gekauft, der sie per Eisenbahn von Berlin nach Kiew schicken wird, von wo aus sie an die bedürftigen Zoos verteilt werden.

Diese Maßnahme geht auf das Engagement des Loro Parque für den Tier- und Artenschutz innerhalb und

außerhalb seiner Einrichtungen zurück.

Allen zoologischen Einrichtungen, die sich aufgrund des bewaffneten Konflikts in der Region in einer schwierigen Lage befinden, wird eine helfende Hand gereicht.

Das angebotene Futter ist in seiner Zusammensetzung von höchster Qualität, da sowohl Versele-Laga als auch der Loro Parque und die Loro Parque Fundación in der Forschung bezüglich der Fütterung verschiedener Papageienarten zusammenarbeiten, um deren Qualität zu verbessern und zur Erhaltung der Artenvielfalt beizutragen.

Die entwickelten Futtermittel werden es ermöglichen, eine ausgewogene Grundnahrung für viele bedürftige Tiere in dieser kritischen Zeit bereitzustellen. ■



Moderne Futtermittel bedeuten für viele Tiere in kritischen Situationen das Überleben.

Foto: LPF

In-situ- und Ex-situ-Erhaltung des Graupapageis

Graupapageien sind dank ihrer beeindruckenden Fähigkeit, Geräusche zu imitieren, eine der bekanntesten Arten weltweit. Zu diesen Geräuschen gehört auch die menschliche Stimme, und zwar nicht nur durch die Wiederholung von Wörtern, sondern sie kopieren auch den Tonfall und den charakteristischen Akzent der Person, die sie imitieren.

Im Loro Parque - Animal Embassy erforscht das Max-Planck-Institut das Verhalten dieser Tierart, von der wir bereits wissen, dass sie über umfangreiche kognitive Fähigkeiten verfügt, die über die Nachahmung weit hinausgehen.

Da sie auf der Roten Liste der gefährdeten Arten der Internationalen Union zur Bewahrung der Natur (IUCN) als „gefährdet“ eingestuft ist, muss sie in den Gebieten, in denen sie ihren Lebensraum hat, erhalten werden.

Die Loro Parque Fundación spielt weltweit eine entscheidende Rolle bei der In-situ- und Ex-situ-Studie des Graupapageis.

Dank technischer und finanzieller Unterstützung wird sie zusammen mit dem

Verein der Freunde von Doñana die Populationen dieser Art in Äquatorialguinea analysieren. Es werden Zählungen durchgeführt, um die Populationsentwicklung der Art in diesem Teil Afrikas zu ermitteln, dies in Ergänzung zu den bereits in anderen Ländern des Kontinents unternommenen Anstrengungen.

Die Untersuchungen zur Population und Verbreitung werden im äquatorialen Regenwald, der als Nahrungs-, Nist- und Schutzgebiet für die Art entscheidend ist, durchgeführt.

Die Loro Parque Fundación hat die Erhaltung des Graupapageis auf dem afrikanischen Kontinent in den letzten Jahren mit insgesamt 283 173 US-Dollar unterstützt.

In der Loro Parque Fundación, wo es den größten lebenden Genpool von Papageien gibt, brütet der Graupapagei regelmäßig. Seine Nachkommen, die seit Generationen in menschlicher

Obhut geboren werden, sind die Vertreter ihrer Artgenossen in der freien Wildbahn, wo ihr Fang nicht in Frage kommt, wenn es gesunde gezüchtete Exemplare gibt, die im Bedarfsfall auch als Sicherheitsnetz für die Art in der freien Wildbahn dienen.

Unkontrollierte Abholzung und illegale Fänge stellen eine ernsthafte Bedrohung für diese Art dar.

Die Kenntnis des Graupapageis in-situ und ex-situ wird es ermöglichen, ihn wirksam zu schützen und gleichzeitig den Zustand der biologischen Vielfalt in den Regionen, in denen er lebt, zu bewerten.

Dies ist ein weiteres Erhaltungsprojekt der Loro Parque Fundación, bei dem der Schutz einer Art zahlreichen anderen Arten im gleichen Ökosystem zugutekommt. ■

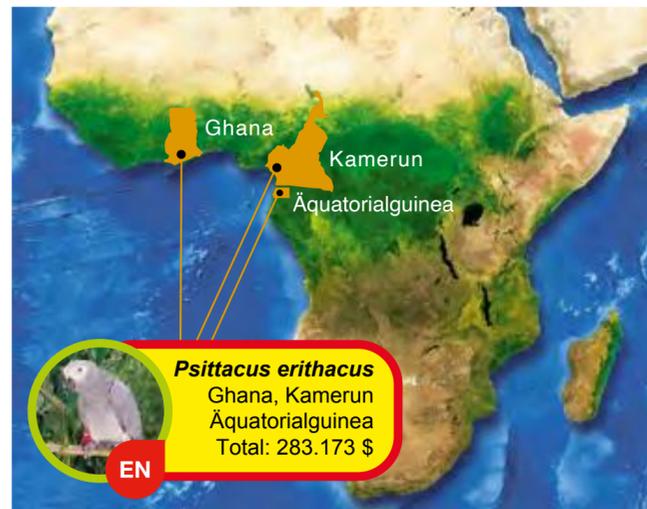


+ info



Der Graupapagei ist auf der Roten Liste der IUCN als gefährdet eingestuft.

Foto: M. Pérez/LPF

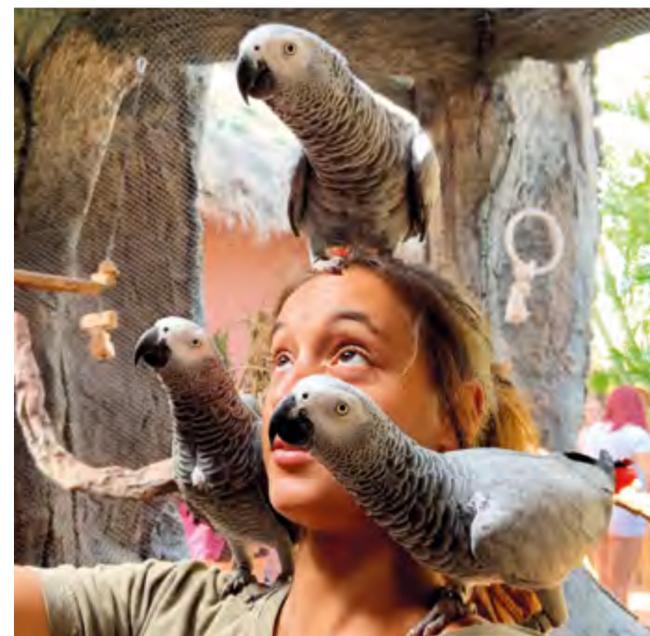


LPF hat die Art in ihrem gesamten Verbreitungsgebiet, etwa Ghana und Kamerun, untersucht, und jetzt in Äquatorialguinea.



Illegale Fänge sind nach wie vor Realität, die Sensibilisierung der Bevölkerung für das Thema ist unbedingt notwendig.

Foto: LPF



Das Max-Planck-Institut in der Loro Parque Animal Embassy untersucht das Verhalten von Graupapageien.

Foto: E. Rovegno/LPF

50 Jahre Loro Parque, ein „Muss“ auf den Kanarischen Inseln



1972 **50** 2022
ANNIVERSARY

Der am 17. Dezember 1972 von Wolfgang Kiessling gegründete Loro Parque war ursprünglich als Paradies für Papageien gedacht und begann mit nur 25 Mitarbeitern, 150 Papageien und einer Fläche von 13 000 Quadratmetern. Im Laufe der Jahre **wurde er zu einer der angesehensten zoologischen Institutionen und einem der anerkanntesten genetischen Reservate der Welt** sowohl wegen seiner Schönheit als auch wegen der Exzellenz seiner Einrichtungen, der Pflege der Tiere und Respekt vor der Natur.

Zusammen mit der Loro Parque Fundación verfügt er derzeit in seinen verschiedenen Zentren über das größte und vielfältigste Reservat an Papageienarten und -unterarten der Welt und ist damit international führend in der Zucht und Haltung von Papageien. Im Laufe seiner Geschichte ist er für Besucher der Kanarischen Inseln geradezu zu einem obligatorischen „Muss“ geworden, zu **einem der stärksten Touristenmagnete mit mehr als 50 Millionen Besuchern seit seiner Eröffnung.**

Die Exzellenz, die Qualität seiner Einrichtungen, seine Liebe zu den Tieren und sein Engagement für die Umwelt haben ihn zu einem der besten Zoos der Welt gemacht. Dank der Hilfe von Organisationen, Mitarbeitern und all den Menschen, die den Park Jahr für Jahr besuchen, konnte die Loro Parque Fundación zehn Papageienarten vor dem drohenden Aussterben retten. Anlässlich dieser Feierlichkeiten



Der Präsident des Loro Parque, Wolfgang Kiessling, im Jahr 1972

veröffentlicht der Loro Parque das ganze Jahr über in seinen sozialen Netzwerken in Form einer Video-Enzyklopädie alle Informationen über die einzelnen Papageienarten, mit denen er arbeitet. Täglich sind neue Informationen über diese einzigartige Vogelgruppe zu finden sind. Greifen Sie über diesen QR-Code auf die Video-Enzyklopädie des Loro Parque zu und vergessen Sie nicht, ihn zu abonnieren und die Benachrichtigungen zu aktivieren! ■



Zugriff auf die Video-Enzyklopädie der Papageien der Welt



Zum ersten Mal wird eine Video-Enzyklopädie der Psittacinen mit freiem Zugang für die ganze Welt herausgegeben.

Wiederaufforstung für Schwarzkakadus

Die Zusammenarbeit der Loro Parque Fundación mit Bush Heritage in Australien führt weiterhin zu hervorragenden Ergebnissen für die Carnabys Weissohr-Rabenkakadu. In den letzten Monaten des Jahres 2021 wurden 10 000 Setzlinge der wichtigsten Vegetationsarten für die Schwarzkakadus gepflanzt.

Freiwillige Helfer im Südwesten Australiens waren in den letzten Jahren an der Bepflanzung von 400 Hektar Aufforstungsflächen beteiligt, wodurch die Kakadus in Gebieten, die zu wahren Wüsten geworden waren, neue Ressourcen erhielten.

Schwere Dürren und Brände im Land sind Gründe für die schwierige Situation der Schwarzkakadus, die weiträumige Gebiete verloren haben, in denen sie fressen und brüten konnten. Solche Wiederaufforstungsmaßnahmen werden in den kommenden Jahrzehnten von

entscheidender Bedeutung sein.

Die Samen der Proteaceae (Proteus- oder Silberbaumgewächse) sind äußerst widerstandsfähig und umfassen eine große Anzahl von Pflanzenarten.

Die Stiftung LPF hat das Vertrauen der australischen Regierung für dieses Wiederaufforstungsprojekt, das den Carnabys Weissohr-Rabenkakadus direkt zugutekommt.

Das Projekt wird von Freiwilligen unterstützt, die mit Stolz an der Umgestaltung des Lebensraums mitwirken. Besonders interessant war, als sie an diesen Pflanztagen mit dem Besuch mehrerer Carnabys Weissohr-

Rabenkakadus belohnt wurden, die sich bereits von den Früchten der in den Vorjahren gepflanzten Pflanzen ernähren konnten. Das alles sind sehr gute Nachrichten für diese Kakadus. Wir freuen uns, dass die Unterstützung der Stiftung entscheidend dazu beigetragen hat, den Lebensraum zu schaffen, in dem diese emblematischen Vögel gedeihen. ■



Die übermütigen Carnabys Weissohr-Rabenkakadus fliegen weite Strecken, um an ihr Futter zu kommen.

Foto: M.Pérez / LPF



Ein Team von Freiwilligen mit Pflanztausrüstung öffnet den harten Boden für die Aussaat der Proteusgewächse.

Foto: Bush Heritage.



Besuch des Aufforstungsgebiets für die Schwarzkakadus. Fotos: Krysta Guille

Wiederbegegnung mit der Natur in Brasilien

Die Loro Parque Fundación unterstützt technisch und finanziell ein Projekt zur Rehabilitation, Überwachung und Wiederansiedlung der **Taubenhalsamazonen in Brasilien.**

In den vergangenen Jahrzehnten hat die Stiftung rund 200 000 Dollar in diese Art investiert, um sie in Brasilien, Paraguay und Argentinien zu erhalten.

Dank dieser Unterstützung blieben die Zahlen in den Schutzgebieten auf einem guten Niveau.

Diese Art wird seit jeher als Haustier geschätzt und in ihren Herkunftsländern wegen ihrer schönen Farbe gefangen. Der illegale Fang hat auch zur Folge, dass beschlagnahmte Exemplare in Auffangstationen landen, wo ihre Rehabilitation in Gang gesetzt werden muss.

Aus diesem Grund leitete die Organisation Waita einen Prozess zur Wiederansiedlung der Art ein, indem sie 22 Exemplare für die Wiederansiedlung auswählte, **von denen 18 die Vorbereitung erfolgreich bestanden.**

In diesem Prozess entwickeln die Vögel ihre angeborenen Fähigkeiten, von den Ästen hängende Früchte zu fressen, potenzielle Fressfeinde zu erkennen und gut zu fliegen.

Einigen gelang das nicht, ihr Verhalten zeigte keine ausreichende Neigung für ein Leben in freier Wildbahn, auch reagierten sie nicht



Die Taubenhalsamazonen mit der besten Eignung werden für die Auswilderung ausgewählt.

Foto: M.Bertrand / Waita

entsprechend auf das Training, sodass sie in der Station verbleiben mussten, um sie weiter auf eine künftige Wiederansiedlung vorzubereiten.

Die meisten Vögel machten sehr gute Fortschritte beim Anpassungstraining für Futter und Flug.

Es wurden zwei Gruppen mit je neun Individuen gebildet, fünf männliche und vier weibliche Tiere in jeder Gruppe.

Fünf Exemplare jeder Gruppe wurden mit Telemetrie-Halsbändern ausgestattet, um sie sowohl vor der Anpassung als auch danach zu überwachen. Insgesamt wurden zehn Exemplare mit diesen Halsbändern ausgerüstet. Zum Zeitpunkt des Anlegens wurden sie gewogen, um ihre weitere Entwicklung beobachten zu können. ■



+ info



Die LPF hat entscheidend zur Erhaltung dieser Art beigetragen.

Foto: LPF



In freier Wildbahn können die Vögel dank ihrer Telemetrie-Halsbänder überwacht werden. Diese Halsbänder sind so konzipiert, dass sie bequem sind und über einen langen Zeitraum hinweg ein Signal senden.



Die 18 Taubenhalsamazonen wurden nach und nach in die freie Wildbahn integriert und kehrten bei ihren ersten Flügen in die Voliere zurück.

Foto: M.Bertrand / Waita

Loro Parque Fundación ist das neue Artenschutzzentrum in Makaronesien

Auf der Welt gibt es nur sieben solcher Zentren. Auf den Kanarischen Inseln wird dieses wichtige Zentrum zur Unterstützung des Artenschutzes seinen Sitz in der Loro Parque Fundación und der Loro Parque Animal Embassy haben.

Die Kanarischen Inseln und die Archipele Makaronesiens sind Gebiete mit einer außergewöhnlichen biologischen Vielfalt, die nur durch das Engagement und die Mitarbeit der Zivilgesellschaft geschützt werden kann. Die Europäische Union hat mit der Veröffentlichung der EU-Biodiversitätsstrategie 2030, einem umfassenden und ehrgeizigen langfristigen Plan zum Schutz der Natur und zur Umkehrung der Schädigung der Ökosysteme, einen mutigen Schritt nach vorn getan.

Die Strategie zielt darauf ab, die Artenvielfalt in Europa bis zum Jahr 2030 durch spezifische Maßnahmen und Verpflichtungen auf den Weg der Erholung zu lenken.

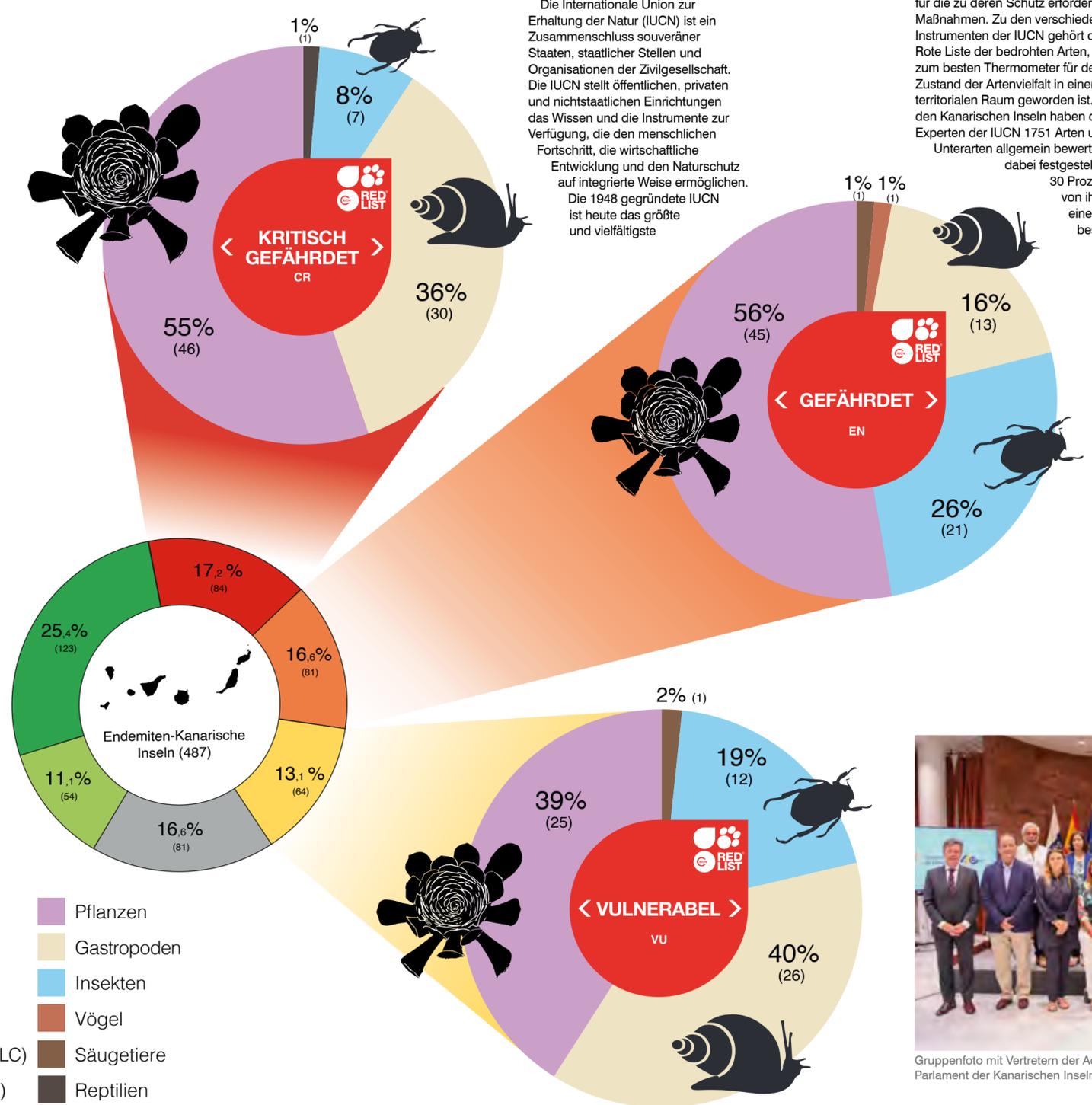
In diesem Zusammenhang fördert die kanarische Regierung ein Gesetz über die biologische Vielfalt und die natürlichen Ressourcen, ein Dokument, das auf den Schutz des natürlichen Erbes der Inseln abzielt und das bereits Gegenstand eines langen Prozesses der Bürgerbeteiligung war, an dem mehr als 600 Personen aus verschiedenen Bevölkerungsgruppen teilgenommen haben.

Im Sinne dieser Verordnung ist es auch notwendig, die Situation der am stärksten gefährdeten Arten und ihre Entwicklung im Lauf der Zeit zu beobachten und dies der gesamten Gesellschaft aktiv mitzuteilen. Nur so können wir eine engagierte Bürgerschaft erreichen, die sich für den aktiven Erhalt der Artenvielfalt für künftige Generationen einsetzt. Genau das ist das Ziel dieses makaronesischen Zentrums für die Erhaltung der Artenvielfalt, einer Beobachtungsstelle für die biologische Vielfalt, die zu einem Instrument für die Erhaltung der am stärksten gefährdeten

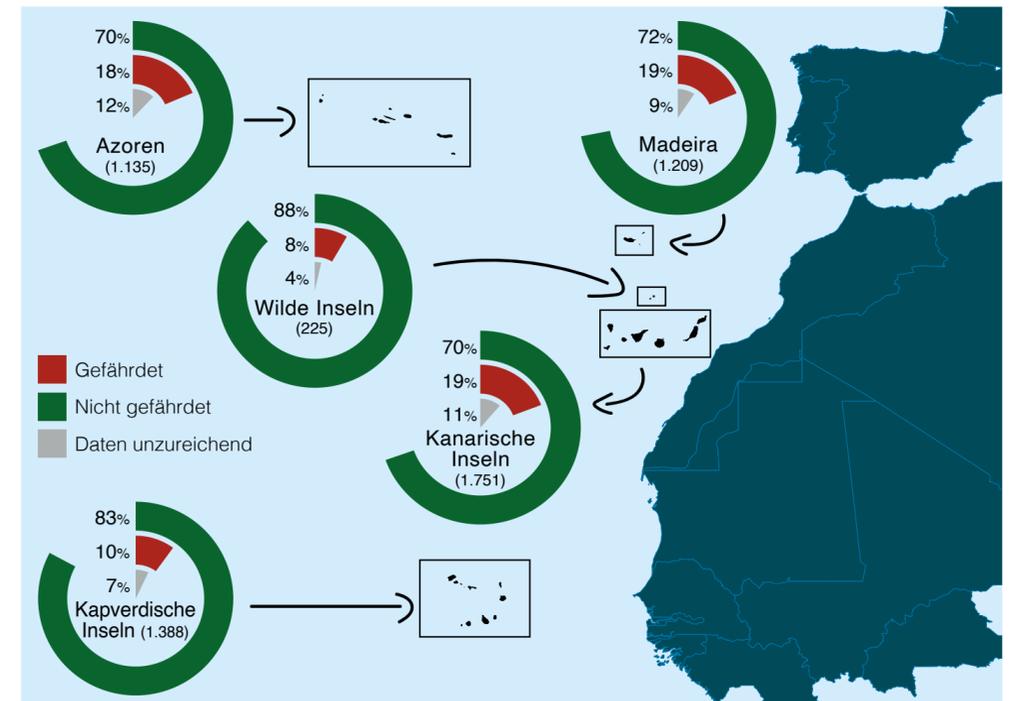
Arten des makaronesischen Archipels werden soll.

Die Internationale Union zur Erhaltung der Natur (IUCN) ist ein Zusammenschluss souveräner Staaten, staatlicher Stellen und Organisationen der Zivilgesellschaft. Die IUCN stellt öffentlichen, privaten und nichtstaatlichen Einrichtungen das Wissen und die Instrumente zur Verfügung, die den menschlichen Fortschritt, die wirtschaftliche Entwicklung und den Naturschutz auf integrierte Weise ermöglichen. Die 1948 gegründete IUCN ist heute das größte und vielfältigste

Umweltwerk der Welt. Die IUCN stützt sich auf die Erfahrung, die Ressourcen und die Reichweite ihrer mehr als 1400 Mitgliedsorganisationen sowie auf die Zuarbeiten von 15 000 Experten. Die IUCN ist die weltweite Autorität für den Zustand der Natur und der natürlichen Ressourcen sowie für die zu deren Schutz erforderlichen Maßnahmen. Zu den verschiedenen Instrumenten der IUCN gehört die Rote Liste der bedrohten Arten, die zum besten Thermometer für den Zustand der Artenvielfalt in einem territorialen Raum geworden ist. Auf den Kanarischen Inseln haben die Experten der IUCN 1751 Arten und Unterarten allgemein bewertet und dabei festgestellt, dass 30 Prozent von ihnen in einem jeweils bestimmten



- Kritisch gefährdet (CR)
- Gefährdet (EN)
- Vulnerabel (VU)
- Fast bedroht (NT)
- Wenig besorgniserregend (LC)
- Daten unzureichend (DD)
- Pflanzen
- Gastropoden
- Insekten
- Vögel
- Säugetiere
- Reptilien



Verteilung der Anzahl der bedrohten Arten auf den makaronesischen Archipelen gemäß der Roten Liste der IUCN.

Foto: LFP

Maß bedroht sind. Davon sind 94 (fünf Prozent) der Arten als vom Aussterben bedroht eingestuft, von denen 84 endemische Arten sind, die nur in unserem Archipel vorkommen. Anlässlich des Internationalen Tages der biologischen Vielfalt, am Sonntag, dem 22. Mai, hat die Loro Parque Fundación gemeinsam mit der IUCN das Artenschutzzentrum in Makaronesien (Center for Species Survival

Macaronesia) im Parlament der Kanarischen Inseln vorgestellt, das zu einer Beobachtungsstelle für die bedrohte biologische Vielfalt und zu einer Kooperationsplattform werden soll, die den Regional- und Inselverwaltungen alle von den verschiedenen Gruppen der IUCN entwickelten globalen Schutzinstrumente zur Verfügung stellt. Diese Veranstaltung diente auch dazu, die kanarische Gesellschaft für die Notwendigkeit zu

sensibilisieren, die außergewöhnliche biologische Vielfalt des Archipels zu erhalten. Mit Hilfe von Experten der kanarischen Universitäten wurden vom Aussterben bedrohte Arten der gesellschaftlichen Aufmerksamkeit empfohlen. Zu diesem Zweck wird eine Sammlung von Fotos und Informationen über die 94 vom Aussterben bedrohten Arten der Kanarischen Inseln vorbereitet, die vom 22. April bis zum 5. Juni als Partnerveranstaltung der Europäischen Grünen Woche 2022 über die sozialen Netzwerke verbreitet werden wird. ■



Gruppenfoto mit Vertretern der Administration und Teilnehmern bei der Präsentation im Parlament der Kanarischen Inseln.



Expertenrunde für biologische Vielfalt auf den Kanarischen Inseln. Von links nach rechts: Carolina Castillo (Professorin an der ULL), Nuria Macias, Sofia Ramos (Journalistin, die den Runden Tisch moderierte), Arnoldo Santos (Forscher im Ruhestand) und José Juan Castro (Professor an der ULPGC).

Präsentation der wissenschaftlichen Ergebnisse des CanBIO-Projekts

Im Februar wurden im Parlament der Kanarischen Inseln die wissenschaftlichen Ergebnisse des CanBIO-Projekts vorgestellt, das die Versauerung der Ozeane, den Lärm im Meer und seine Auswirkungen auf die Meeresökosysteme der Kanarischen Inseln überwacht. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die Ergebnisse der von der Universität La Laguna und der Universität Las Palmas de Gran Canaria entwickelten Teilprojekte. CanBIO wird von der Regierung der Kanarischen Inseln und der Loro Parque Fundación kofinanziert. Weitere Umwelt-NGOs sind ebenfalls beteiligt.

An der Veranstaltung nahmen auch der Regionalminister für den ökologischen Übergang, den Kampf gegen den Klimawandel und die Raumplanung der kanarischen Regierung, José Antonio Valbuena, der Projektkoordinator und Direktor der Loro Parque Fundación, Javier Almunia, die Professorin der Fakultät für Meereswissenschaften der ULPGC, Magdalena Santana, der Professor der Fakultät für Wirtschaftsingenieurwesen der ULL, Fernando Rosa, und die Journalismus-Studentin der ULL, Desirée Salazar Páez, teil.

Der Regionalminister für den ökologischen Übergang José Antonio Valbuena hob hervor, CanBIO sei „ein grundlegendes Projekt zum Verständnis des CO2-Systems, der Gesundheit unserer Meere und der zahlreichen Arten, die unseren Meeresboden bewohnen“.

Javier Almunia erklärte, dass dank CanBio erfolgreich ein kanarisches Meeresüberwachungsnetz geschaffen wurde, das für die Bewältigung der ökologischen Herausforderungen, die der globale Wandel mit sich bringen wird und für den Schutz der Artenvielfalt unserer Meere unerlässlich ist.

Die Sitzung wurde mit einem Vortrag über die Versauerung der Ozeane auf den Kanarischen Inseln von Magdalena Santana, Professorin an der Fakultät für Meereswissenschaften der ULPGC, fortgesetzt, die darauf hinwies, dass die zunehmende Versauerung der Ozeane „besorgniserregend“ ist. Sie betonte die Notwendigkeit „sich dessen bewusst zu werden und die CO2-Emissionen in die Atmosphäre dringend zu reduzieren“.

Anschließend sprach Fernando Rosa González über Klanglandschaften



Von links nach rechts: Ernesto Pereda (Vizekanzler für Forschung der ULL), Desirée Salazar (Journalismusstudentin der ULL), Javier Almunia (Direktor der LPF), Wolfgang Kiessling (Emeritierter Präsident der LPF), Brigitte Kiessling, Gustavo Matos (Präsident des kanarischen Parlaments), José Antonio Valbuena (Regionalminister für den ökologischen Übergang der Regierung der Kanarischen Inseln); Néstor Torres (Vizekanzler für Lehrinnovation an der ULL), Cybell Kiessling (Geschäftsführende Direktorin des LP), Dolores Pelayo (Präsidentin des Sozialrats der ULL), vor der Präsentation der Ergebnisse.

und Unterwasserlärm auf den Kanarischen Inseln. Mit seiner umfangreichen Erfahrung auf dem Gebiet der Meeresbioakustik hob Rosa die Bedeutung der Messung von ökoakustischen Indikatoren hervor und erklärte, dass die während der Entwicklung von CanBIO durchgeführten Untersuchungen „zeigen, dass die Inseln immer noch ein Ort voller

Meereslebewesen sind, die geschützt werden müssen und dass daher die Kontamination durch Lärm reduziert werden muss“.

Die Veranstaltung endete mit dem Beitrag von Desirée Salazar Páez, einer Journalistikstudentin, die über die Rolle junger Menschen angesichts des

Klimawandels sowie über den Einsatz aktiver Lehr- und Lernmethoden in der Hochschulausbildung Reflexionen beisteuerte. Sie hob hervor, wie die ULL-Studenten durch Service-Learning-Projekte wie jenes mit CanBIO entwickelte Kenntnisse erwerben, indem sie etwas tun und wie diese Vorbereitung ihnen helfen dürfte, besser in den Arbeitsmarkt einzutreten. ■

Erfolge des CanBIO-Projekts:

1 Integration von akustischen Empfängern in autonome Fahrzeuge.



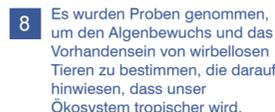
3 Es ist gelungen, vom Aussterben bedrohte Arten wie Engelhaie zu entdecken.



5 Wissenschaftliche Aufzeichnungen dank der Installation von verankerten Aufzeichnungsgeräten zum Nachweis von markierten Arten.



6 Validierung der Navigation mit integrierten Sensoren in autonomen Landfahrzeugen.



8 Es wurden Proben genommen, um den Algenbewuchs und das Vorhandensein von wirbellosen Tieren zu bestimmen, die darauf hinwiesen, dass unser Ökosystem tropischer wird.

9 Anbringung von akustischen Markierungen an Engelhai-Exemplaren.

2 Aufklärungskampagnen. Die ersten Tests wurden mit autonomen Überwasser-Segelbooten durchgeführt, um Tiere rund um La Graciosa aufzuspüren.



4 Temperaturoaufzeichnungssysteme, die an ausgewählten Punkten in der Gezeitenzone der Insel Teneriffa angebracht wurden.



7 Installation von Systemen zur Bestimmung des CO2-Flusses zwischen der Atmosphäre und dem Ozean mit einem Beobachtungssystem, auf den Schiffen Benchiigua Express und Renate P.



10 Anbringen von akustischen Markierungen an Schmetterlingsrochen.

Wir erhielten einen IMATA-Award in Chicago



Moment der Preisverleihung in Chicago. Foto: S.Torres

Loro Parque wurde kürzlich von der International Marine Animal Trainer's Association (IMATA) für seine Erfolge in der Forschung ausgezeichnet. Die Wissenschaftlerin des Max-Planck-Instituts für Ornithologie, Sara Torres, erhielt den zweiten „Research Advancements“-Preis für einen Vortrag, in dem sie die wissenschaftlichen Fortschritte darlegte, die sich ergeben, wenn ein Naturschutzzentrum und Animal Embassy wie der Loro Parque sich mit einer wissenschaftlichen Einrichtung wie dem Max-Planck-Institut zusammentut.

Sara Torres arbeitet in der Forschungsstation der deutschen

Einrichtung im Loro Parque, wo sie wissenschaftliche Studien mit Papageien und Delfinen durchführt. Die Max-Planck-Abteilung widmet sich der Erforschung der Intelligenz bei Tieren. Seit ihren Anfängen arbeitet sie hauptsächlich mit Papageien, die für ihre Fähigkeit, die menschliche Stimme zu imitieren, und ihre hohe Intelligenz bekannt sind. Um die mit Vögeln erzielten Ergebnisse zu vergleichen, arbeitet Torres seit März 2021 eng mit dem Delfin-Team des Loro Parque zusammen. In nur neun Monaten gelang es dem Team, vier herausragende Forschungsprojekte zu starten und abzuschließen. Darin wurde nicht nur über das Gedächtnis und das Denken der Delfine geforscht, sondern auch über ihr Hörvermögen und ihren Einsatz von Sonar oder Echoortung.

Diese vielversprechenden Ergebnisse waren nur dank der Unterstützung des Loro Parque, der Loro Parque Fundación und des Teams der Delfintrainer möglich.

Die gewonnenen Erkenntnisse werden uns helfen, die Denkweise der Delfine besser zu verstehen und mehr über die Auswirkungen menschlicher Aktivitäten zu erfahren sowie darüber, wie wir sie in ihrem Lebensraum besser schützen können.

Auf diese Weise tragen die Fortschritte bei der Untersuchung der Reaktionen von Papageien und Delfinen auf verschiedene Reize bedeutende Früchte.



Sara Torres mit dem Team der Meeressäuger-Trainer im Loro Parque. Foto: Loro Parque



Diese Arbeiten werden am Sitz des deutschen Forschungsinstituts in der Animal Embassy des Loro Parque durchgeführt, wo die Öffentlichkeit die von verschiedenen internationalen Forschern entwickelten Arbeiten auch besichtigen kann.

All das ist möglich dank des größten lebenden Papageien-Genpools der Welt, über den die Loro Parque Fundación verfügt und dank dessen Wissenschaft auf einzigartige Weise betrieben werden kann, denn in freier Natur wären all diese Forschungen nicht möglich.

Die Zusammenlegung von Forschungseinrichtungen und der hochmodernen zoologischen Einrichtung, um über die Kognition

von Tieren zu lehren und zu lernen, ist das Konzept einer großartigen Zusammenarbeit, die in nur sechs Jahren zu einer Fülle von Erkenntnissen über Papageien und mehr als 15 wissenschaftlichen Veröffentlichungen geführt hat.

Hier wird die Bedeutung der Erforschung von Arten durch akkreditierte zoologische Einrichtungen, in denen Tierschutz und wissenschaftliche Forschung Hand in Hand gehen können, um gemeinsame Ziele zum Wohle der Arten zu erreichen, offensichtlich. ■



+ info



Im Loro Parque wird täglich Wissenschaft betrieben - dank der Studien an Papageien und Delfinen. Foto: A.Azcárate/LPF

Wichtige Partnerschaft für die Haltung ex-situ

Zucht der Jamaika Amazone bei LPF

Kürzlich kamen Vertreter des Wiener Zoos nach Teneriffa, um einige der Exemplare in Empfang zu nehmen und zu transportieren, die aus der gemeinsamen Arbeit an der Fortpflanzung der Jamaika Amazone (*Amazona collaria*) hervorgegangen sind.

Eine komplexe Art, mit der die Stiftung umfangreiche Erfahrungen gesammelt hat und die sie vor etwa zehn Jahren von dem renommierten österreichischen Zoo erhielt, um eine kontrollierte Zucht zu versuchen und erfolgreiche Zuchtprotokolle zu erstellen.

Der Erfolg der Stiftung ist überwältigend. Derzeit gibt es dort drei Brutpaare. Bisher sind vierunddreißig Exemplare geboren worden.

Sie werden nun zwischen den beiden Institutionen aufgeteilt, um das Zuchtprogramm fortzusetzen.

Diese endemische Art der Insel Jamaika verzeichnet einen Rückgang ihrer Populationen in freier Wildbahn und ist in ihrem Erhaltungszustand gefährdet. Die Zerstörung ihres Lebensraums durch den Bergbau ist eine der größten Bedrohungen für die Art, die wegen ihres hohen Preises auf dem illegalen Markt auch mit Wilderei zu kämpfen hat.

Sie haben einen sehr starken, eigenwilligen Charakter. Die Männchen können ihren Weibchen gegenüber so gewalttätig sein, dass sie sie in einem Anfall von Aggression töten können.

Die Art ist in menschlicher Obhut sehr selten. Nur einigen wenigen Fachleuten ist es gelungen, sie erfolgreich zu züchten.

Wie in allen karibischen Ökosystemen sind auch hier die Papageienarten sehr empfindlich, weshalb die Entwicklung eines Ex-situ-Managements für mögliche künftige Notfälle von großer Bedeutung für die Erhaltung ist. ■



Die Populationen der Jamaika Amazone in freier Wildbahn sind rückläufig. Daher ist es wichtig, sie in anerkannten Erhaltungszentren zu züchten.

Foto: R. Zamora /LPP



Jamaika Amazone (*A. collaria*) Küken.

Foto: M. Weinzettl/LPF



Biologin Marcia Weinzettl und ihr Team von Tierpflegern im LPF-Zuchtzentrum, als die Exemplare in den Wiener Zoo geschickt wurden.

Foto: LPP



LPF und der gefährdetste Delfin des Atlantiks



+ info



Kamerunflussdelfin-Jungtier schwimmt mit seiner Mutter.

Foto: Lucy Keith Diagne, AACF



Forscher bei der Foto-Identifizierungsarbeit.

Foto: AACF



Unkontrollierte Fischerei wirkt sich direkt auf diese Delfine aus.

Foto: AACF

In den vergangenen zwei Jahren hat die Loro Parque Fundación eine Analyse und Forschung über den recht unbekanntesten Kamerunflussdelfin durchgeführt. Er ist in der westafrikanischen Küstenregion heimisch und im Saloum-Delta lebt eine der größten Populationen, deren Bestand auf knapp hundert Exemplare geschätzt wird.

Die Fotoidentifizierung und die akustische Technologie sind zwei der Instrumente, die zur Erhaltung dieser stark gefährdeten Art eingesetzt werden, die laut der Internationalen Union für die Erhaltung der Natur (IUCN) vom Aussterben bedroht ist.

Die Gesamtpopulation wird auf etwa 3000 Exemplare geschätzt und ist stark rückläufig, da die Tiere aufgrund ihres küstennahen Lebensraums oft versehentlich in Fischernetze geraten und dort ersticken.

Die Stiftung setzt sich auch für die Sensibilisierung der örtlichen Bevölkerung ein, denn die Bewohner dieser Gebiete sind sich der Gefährdung dieser Tiere nicht bewusst. Delfine gelten als eine weitere Nahrungsquelle, die wegen

ihres hohen Proteingehalts für die Einheimischen von besonderem Interesse ist. Es ist daher wichtig, den Fischern Anreize zu bieten, auf den Fang dieser Wale zu verzichten.

Im März 2022 wurde eine neue Zählung der Art durchgeführt.

Die im Jahr zuvor in den Gewässern, die eine der bekanntesten Populationen der Art beherbergen, verankerten Rekorder wurden geborgen. Nach der Analyse werden diese Ergebnisse von entscheidender Bedeutung für die Bewertung des Populationsstatus in diesem Gebiet sein, aber auch für die Entwicklung von Methoden zur Bewertung der Situation in anderen Küstenregionen in Westafrika. Die Loro Parque Fundación hat in den letzten zwei Jahren rund 100 000 Dollar investiert, und wir hoffen, dass dieser Delfin dank unserer Hilfe bald von der Liste der vom Aussterben bedrohten Arten verschwinden wird. ■



+ info / Audio

Durchbruch des Artenschutzes

Erstes Handbuch über Nahrung für Andenpapageien

Dank der Unterstützung der Loro Parque Fundación und der Arbeit aller Personen, die mit der Fundación Vida Silvestre zusammenarbeiten, wurde in Kolumbien das erste „Handbuch über Nahrungspflanzen für Andenpapageien“ erstellt.

Dieses Handbuch wird ein hervorragendes Hilfsmittel für die Bestandserhaltung sein.

Das Hauptziel besteht darin, Informationen über die wichtigsten Pflanzenarten für die im Hochland der kolumbianischen Anden lebenden Papageien zu liefern.

Im Wesentlichen wurde es als nützliches Instrument für Regierungen, Universitäten, Verbände, Farmbesitzer, Landwirte, Naturforscher und Ornithologen erarbeitet, um sich an der Verbesserung des Lebensraums dieser Papageienarten und vieler



Der Pinselsittich kommt zu den Palmen, wenn die Fruchtbildung auf dem Höhepunkt ist. Foto: M. Restrepo



Der Gelbohrsittich legt weite Strecken zurück, um die Früchte seiner Nahrung zu finden. Foto: FVS

anderer Tierarten zu beteiligen, wobei das Hauptaugenmerk auf den Nahrungspflanzen liegt, und zwar durch die Erhaltung der bereits auf dem Feld vorhandenen Pflanzen. Die Erhaltung, Bepflanzung und



Handbuch

Anreicherung von Lebensräumen im Rahmen von Projekten zur Wiederherstellung der Landschaft und ihrer Ökosystemleistungen sind für die Erhaltung dieser gefährdeten Papageienarten von wesentlicher Bedeutung.

Durch die Erfassung der Pflanzenarten sowie ihrer Blüte- und Fruchtzyklen sind wir in der Lage, die Bewegung und Interaktion der Andenpapageien besser zu verstehen.

Das Handbuch ist ein überaus hilfreicher Prototyp, der in anderen Gebieten der Welt, in denen verschiedene Papageienarten bedroht sind, nachgestaltet werden sollte. ■

LPF arbeitet mit ULL-Biologiestudenten zusammen

Die Studenten des Biologiestudiums an der Universität La Laguna (ULL) veranstalten jedes Jahr einen von ihnen selbst organisierten wissenschaftlichen Kongress, auf dem sie wissenschaftliche Arbeiten, Informationsmaterialien wie Poster und sogar einen Fotowettbewerb präsentieren. Der diesjährige Kongress, der Ende März stattfand, war in Bezug auf die Teilnehmerzahl ein großer Erfolg (mehr als 120 Studenten nahmen teil) und ermöglichte es den Studenten, Arbeiten von enormer Qualität in den verschiedenen Wissenszweigen, die mit diesem Abschluss in Biowissenschaften verbunden sind, vorzustellen.

Die Loro Parque Fundación beteiligte sich an der Verleihung von Preisen für die besten wissenschaftlichen Präsentationen, Poster sowie den Fotowettbewerb.

Die Unterstützung erfolgte durch Büchergutscheine, verschiedene

digitale Informationsspeicher und auch Jahreskarten, die es den Gewinnern ermöglichen, den Loro Parque und den Siam Park zu besuchen und sich ausführlich über die Arbeit der Stiftung zur Erhaltung der Artenvielfalt zu informieren.

Die Stiftung unterstützte auch die zweite Berufsorientierungskonferenz und nahm direkt daran teil, da sie sich der großen Bedeutung bewusst ist, die neue Fachkräfte im Bereich der Biologie für die Kanarischen Inseln darstellen. Mit der Hilfe unseres wissenschaftlichen Direktors Rafael Zamora hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, die verschiedenen Aktivitäten kennenzulernen, die von Biologen in aller Welt in Verbindung mit LPF durchgeführt werden, berufliche Laufbahnen, die Leidenschaft für die Natur und Hartnäckigkeit erfordern, um die Erhaltung der Arten und ihrer Ökosysteme zu erreichen. ■



In einem Interview erklärte Rafael Zamora den Studenten der Fakultät für Biologie, wie die Loro Parque Fundación mit Hunderten von Biologen auf der ganzen Welt für die Erhaltung von Arten arbeitet. Foto: L. Valverde / ULL



ULL-Studenten erhielten Auszeichnungen für die besten wissenschaftlichen Präsentationen, Poster und den Fotowettbewerb. Foto: LPF

Zehnter Internationaler Papageienkongress von Teneriffa

Der Loro Parque organisiert zum zehnten Mal den bedeutendsten und einzigartigen Kongress der Kanarischen Inseln.

Er ist eine international einzigartige Veranstaltung, die von der kanarischen Regionalregierung vorbehaltlos unterstützt wird und Ende September in Puerto de la Cruz stattfindet.

Der Internationale Papageienkongress ist das wichtigste Welttreffen für den Wissens- und Erfahrungsaustausch unter den bedeutendsten und leidenschaftlichsten Experten auf dem Gebiet der Papageienforschung. Die Teilnahme an diesem Treffen, das Züchter und Experten aus mehr als 50 Ländern versammelt, besagt nichts anderes, als dass man sich zur Elite der Vogelpflege in der Welt gehörig fühlen kann.

Wining & Dining, eines der wichtigsten Elemente dieses Kongresses, besteht aus den zahlreichen täglichen Zusammenkünften, die eine Interaktion zwischen den Kongressteilnehmern ermöglichen.

Es ist nicht ungewöhnlich, einen Freund aus den sozialen Netzwerken aus Korea, Indien, Mexiko oder Florida am selben Tisch zu treffen und sich wie ein Teilnehmer dieses Treffens zu fühlen, bei dem die Erfahrungen der letzten Jahre geschätzt und ausgetauscht werden. Wenn man sich an außergewöhnlichen Orten zusammensetzt, um den Moment zu teilen, entsteht eine Atmosphäre von Emotionen, die man nie vergessen wird.

Die Veranstaltung besteht aus einer Reihe von Vorträgen, die von hochrangigen Rednern aus der Welt der Ornithologie gehalten werden.

Bereiche wie Zucht, angewandte Veterinärwissenschaft, Genetik, Ernährung und Erhaltung von Arten in freier Wildbahn werden abgedeckt.

Die Referenten kommen aus verschiedenen Teilen der Welt.

Die Vorlesungen werden simultan in vier Sprachen übersetzt, um ein flüssiges

Verständnis der Konzepte zu ermöglichen.

An der Veranstaltung nehmen rund 800 Personen aus der ganzen Welt mit etwa 50 Nationalitäten teil.

Während der Kongresstage besteht die Möglichkeit, in den Pausen mit den Teilnehmern und den Unternehmen der Branche, die ihre innovativsten Produkte vorstellen, in Kontakt zu treten. Inkubation, Volierengestaltung, fortschrittliche Ernährung, Fachbücher und sogar Künstler, die ihre Werke mit einzigartigen Darstellungen der Welt der Papageien live präsentieren, sind Bestandteile des Programms.

Unter anderem besteht die Möglichkeit, die Zuchtstation der Loro Parque Fundación zu besuchen, die "Mekka" der Papageienzucht, ein Ort, den man mindestens einmal im Leben besucht haben sollte. Es ist das Psittacidae-Zuchtzentrum, das die größte genetische Reserve von Papageien in der Welt pflegt mit rund 4000 Exemplaren von etwa 350 Arten und Unterarten von Papageien.

Schon ein Spaziergang durch das Innere des Gebäudes ermöglicht es uns, spezifische Konzepte dieses Sektors aufzunehmen und etwas über fortschrittliche Züchtung zu lernen, ohne dass wir uns dessen bewusst sind. Hier finden sich Ideen, die auf jeweils spezifische Zuchtssysteme übertragen werden können.

Der Kongress bietet angewandte Workshops zu den Themen Tiermedizin, Zucht und Handaufzucht.

Diese Workshops werden in englischer Sprache abgehalten, die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Es ist daher ratsam, sich im Voraus online anzumelden.

Eine Veranstaltung, die Studenten,



Matthias Reinschmidt (Moderator)



Nanda Kishore



Fernanda Riera



Jacobo Lacs



Chaona Phiri



Lubos Tomiska



Sara Torres



Juan Carlos Noreña



Marcia Weinzettl



Anton Veidl



Jon Paul Rodriguez



Bettina Buchmüller



Bärbel Köhler



Martin Schäffer



Daniel Gowland



Mauricio Herrera



Enrique Martínez



Petra Wolf



Tony Silva



Rafael Zamora

neue und erfahrene Züchter, Biologen, Tierärzte und Menschen aus allen Lebensbereichen zusammenbringt, die sich für Papageien begeistern.

Wenn Sie Papageien mögen, sollten Sie das nicht verpassen! ■



+ info

SAVE THE DATE!

X INTERNATIONALER PAPAGEIEN-KONGRESS von TENERIFFA

26 - 29 SEPT 2022 | LORO PARQUE

ANNUAL EMBASSY LORO PARQUE 50th ANNIVERSARY

LORO PARQUE FUNDACIÓN WE CARE

Gobierno de Canarias

tenerife! despierta amadores

Logo of the Canary Islands Government and Tenerife!



HOTEL BOTÁNICO
& The Oriental Spa Garden



**Terrasse il Pappagallo, die beste Atmosphäre
mit ausgezeichnete mediterrane Küche**

Täglich geöffnet von 19:00 bis 23:00 Uhr.
Puerto de la Cruz +34 922 381 400



Unterstützen Sie

DEN NATURSCHUTZ

Werden Sie Mitglied einer starken Gemeinschaft, die sich für den Erhalt der biologischen Vielfalt unseres Planeten einsetzt. Mit der Mitgliedskarte der Loro Parque Fundación können Sie zwei internationale Naturschutzzentren besuchen: Loro Parque und Poema del Mar. Darüber hinaus erhalten Sie für die Dauer Ihrer Mitgliedschaft unsere Zeitschrift Cyanopsitta.



WERDEN SIE MITGLIED!

LPF freut sich darauf, mit Ihnen für die Natur zusammenzuarbeiten.



UNTERSTÜTZEN SIE UNS:

+34 922 373 841 (Durchwahl: 281)
lpf@loroparque-fundacion.org
loroparque-fundacion.org

Loro Parque Fundación: Avda. Loro Parque s/n 38400 Puerto de la Cruz, Tenerife, Kanarische Inseln, Spanien.